

# „Blumen & Ambiente“ in Wienhausen

Eintrittskarten für das romantische Gartenfestival zu gewinnen



Die „Blumen & Ambiente“ findet Anfang Mai statt.

Foto: ECM

**HANNOVER.** Viel Inspiration für Haus, Garten und Balkon: Der romantische Park am Kloster Wienhausen bei Celle wird vom 1. bis 4. Mai wieder zum Treffpunkt für Gartenliebende und Genuss. Bei „Blumen & Ambiente“ gibt es wieder stilvolle Gartenwelten zu entdecken.

## VIELFÄLTIGE INSPIRATIONEN

Im Angebot sind wieder Pflanzen- und Gartenraritäten wie Duft- und Heilkräuter, Gehölze, Spalierobst und Gemüse, aber auch Gärtnerwerkzeuge, Rankgitter, Pflanzgefäße, Kunst, exklusive Dekorationen, Schmuck, Mode

und ländliche Stoffe. Das Motto lautet: Stöbern und Genießen.

Von leichten Blütensalaten über Fisch- und Käsespezialitäten, erlesenen Überseeweinen, Kaffee und Kuchen, bis hin zu frischen Fruchtcocktails wird dem Gaumen einiges geboten. Geöffnet ist die „Blumen & Ambiente“ Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

## EINTRITTSKARTEN ZU GEWINNEN

Wir verlosen 20 x 2 Eintrittskarten für „Blumen & Ambiente“. Um an der Verlosung teilzunehmen,

scannen Sie bis Donnerstag, 24. April, den hier stehenden QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# Geriatrie des Klinikums schließt im Sommer 2025

Die „Medizinstrategie 2030“ sieht vor, dass die Geriatrie des Klinikums Region Hannover aus Langenhagen nach Hannover umzieht. Doch anders als geplant wird nur ein Teilbereich weiterbetrieben.



Abschied: Die Geriatrie soll aus Langenhagen nach Hannover umziehen – die Räume wird die Psychiatrie nutzen, was deren steigendem Bedarf an psychiatrischen Behandlung entgegenkommt.

Foto: Laura Ebeling

**LANGENHAGEN (EBL).** Die Geriatrie des Klinikums Region Hannover (KRH) in Langenhagen schließt im Sommer 2025 komplett. Das hat Matthias Pusch, Pressesprecher des KRH, dieser Redaktion auf Anfrage mitgeteilt. Damit wird der Fachbereich für Altersmedizin deutlich früher aus Stadt verschwinden als angenommen.

Im Mai 2023 hatte der KRH-Aufsichtsratsvorsitzende, Regionspräsident Steffen Krach (SPD), noch erklärt, dass die Geriatrie „eher 2030 bis 2035“ komplett nach Hannover umziehe. Im Rahmen der „Medizinstrategie 2030“ sollte die geriatrische Fachklinik in Langenhagen schrittweise an das Klinikum Mitte (zunächst Nordstadt, dann Siloah) verlagert werden. Dieser Plan ist jetzt vom Tisch.

Zwar behält das KRH die Akutgeriatrie – gibt aber die Geriatrie Rehabilitation an den Krankenhausbetreiber Diakovere in Hannover-Kirchrode ab. „Wir konzentrieren uns im Rahmen der altersmedizinischen Versorgung künftig allein auf die stationäre Akutgeriatrie, die aber eine somatische Integration benötigt“, sagte Pusch. Diese Behandlung sei beispielsweise am Standort Nordstadt möglich.

„Der Bedarf der geriatrischen Rehabilitation ist mit den zur Verfügung stehenden Betten bei Diakovere perspektivisch sehr gut abgedeckt“, erläuterte Pusch weiter.

Die Verlagerung der KRH-Akutgeriatrie von Langenhagen zum Klinikum Nordstadt soll bis zum 31. Mai 2025 abgeschlossen sein. Begonnen habe man mit dem Aufbau am dortigen Standort – und damit mit der Verlagerung der Akutgeriatrie aus Langenhagen – bereits in den

vergangenen Jahren, so Pusch.

Derzeit werden in Langenhagen noch rund 50 Patientinnen und Patienten akut und geriatrisch betreut. Zunächst werde die Geriatrie Rehabilitation auch noch nach dem 1. Juni 2025 in Langenhagen weiterbetrieben, sagte Pusch: „Hierzu sind wir mit Diakovere in enger Abstimmung – auch zum Zeitverlauf.“ Beide Seiten gehen laut dem Sprecher zurzeit davon aus, dass der gesamte Umzug nach Hannover im Sommer abgeschlossen sein sollte.

Die Mitarbeiter der Geriatrie in Langenhagen möchte das KRH im Unternehmen halten. „Unser klares Ziel ist es, die patientenversorgenden Teams möglichst komplett aus der Geriatrie Langenhagen ins KRH Klinikum Nordstadt zu integrieren beziehungsweise ihnen die Möglichkeit zu geben, auch an anderen KRH Standorten tätig zu werden“, sagte Pusch weiter. Klar sei: Das medizinische Fachpersonal werde auch für die künftige Versorgung des KRH dringend benötigt.

Oliver Brandt, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU in der Regionsversammlung, kritisierte die Entscheidung, Teile der Geriatrie abzugeben. „Besonders problematisch ist, dass dieser Schritt zusammen mit der Medizinstrategie 2030 der KRH aus Sicht der Opposition zu einer weiteren Verschlechterung der medizinischen Versorgung im Umland der Region Hannover führen wird“, teilte die CDU-Fraktion der Regionsversammlung schriftlich mit. Zudem sieht die Partei die wohnortnahe Versorgung von Seniorinnen und Senioren gefährdet.

Das KRH wehrt sich gegen die Vorwürfe. Das Unternehmen ha-

be bereits vor einigen Jahren erkannt, dass die Akutgeriatrie eine hohe Bedeutung habe – und vor diesem Hintergrund eine große Zahl von geriatrischen Betten aufgebaut. „Damit sind wir in der Region Hannover der größte Versorger in der stationären Altersmedizin“, betonte Pusch.

Darüber hinaus sei das KRH einer der ersten kommunalen Klinikverbünde, der mit strategischer Neuausrichtung („Medizinstrategie 2030“) auf die aktuellen immensen Herausforderungen der bundesweiten Krankenhauslandschaft und den steigenden Reformdruck reagiere.

Doch was wird nach der Schließung des Fachbereichs für Altersmedizin im Sommer 2025 aus dem KRH Standort in Langenhagen? „Die Zusammenarbeit mit der Diakovere ermöglicht dem KRH die Stärkung und Ausweitung der psychiatrischen Versorgung, die dringend benötigt wird“, sagte Pusch. Vor allem Räumlichkeiten fehlen, außerdem sind deren Gebäude besonders sanierungsbedürftig.

Die Psychiatrie in Langenhagen liegt unmittelbar neben der jetzigen Geriatrie. Nach deren Auszug soll die Psychiatrie die Räumlichkeiten der Altersmedizin nutzen. Dies hat laut Pusch zwei Gründe: Zum einen könne das KRH so dem stetig steigenden Bedarf an einer qualifizierten psychiatrischen Behandlung in der Region entgegenkommen. Zum anderen könne das Unternehmen „den Patientengruppen gleichzeitig eine spürbare Qualitätsverbesserung im stationären und ambulanten Bereich ermöglichen“, so Pusch.

Im Rahmen der „Medizinstrategie 2030“ soll die Psychiatrie auch langfristig nach Hannover ins Klinikum Nordstadt ziehen.

Heinz  
Sielmann  
Stiftung



## Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Erinnern Sie sich noch an das Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da“? In Deutschland steht der dort besungene Star auf der Roten Liste der gefährdeten Arten – wie viele weitere heimische Lebewesen, deren Lebensräume schwinden. Es liegt in unserer Hand, ihr Überleben zu sichern und unsere Lebensgrundlage zu erhalten.

Helfen auch Sie mit, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen, bedrohte Tierarten und ihre Rückzugsgebiete zu schützen, um sie auch noch für nachfolgende Generationen erlebbar zu machen. **Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der Arbeit der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.** Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – auch für Kinder.

Deshalb setzt sich die Stiftung, ganz im Sinne ihres Gründerpaares (dem legendären Tierfilmer Heinz Sielmann und seiner Frau Inge Sielmann), mit viel Leidenschaft und aller Kraft für die Vielfalt der Natur und ihrer Erhaltung ein.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419

[www.sielmann-stiftung.de/testament](http://www.sielmann-stiftung.de/testament)

